

# **Persönlicher Erfahrungsbericht** **ERASMUS 2011**

**Partnerhochschule:** Aalto University (ehemals TKK)

**Stadt, Land:** Espoo, Finnland

**Fakultät (KIT):** Maschinenbau

---

**Aufenthaltsdauer:** 04.01.2011 – 30.06.2011

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

Reiseplaner Nahverkehr Helsinki Region

<http://www.reittiopas.fi/>

Studienportal, Kursmaterialien

<https://noppa.aalto.fi/noppa/app>

Kurs- und Prüfungsanmeldung

<https://oodi.aalto.fi/Oodi/e/>

Aalto University

<http://www.aalto.fi/en/>

Wohnheimsverwaltung

<http://www.hoas.fi/>

Student Union, auch Wohnheim

<http://www.ayy.fi/>

**Belegte Kurse:**

Finish 1A + 1B

Models and Optimization of Energy Systems

Fuel Cells and Hydrogen Technology

Pollutant Formation and Control

Experimental Methods

---

**Vorbereitung**

Die Vorbereitung eines Erasmusaufenthalts an der Aalto University ist vergleichsweise einfach. Man findet alle wichtigen Informationen zu Kursen und der Universität in Englisch im Internet.

Da die meisten Finnen hervorragend Englisch sprechen ist ein vorheriger Sprachkurs nicht nötig, derzeit wird in Karlsruhe auch nur von der VHS ein finnisch Sprachkurs angeboten.

## **Unterkunft**

Gleichzeitig mit der Bewerbung an der Universität bewirbt man sich auch für einen Wohnheimplatz bei HOAS, dem größten Betreiber von Wohnheimen. Die Wohnheime sind über die ganze Metropolregion verteilt, es gibt zweier und dreier WGs und auch Einzelzimmer. Seine Vorlieben kann man im Bewerbungsformular äußern. Ein möbliertes Zimmer in einer WG kostet ca. 400€. Es empfiehlt sich vor der Bewerbung einen Blick auf die Neben HOAS betreibt auch die Student Union AYY Wohnheime. Diese befinden sich auf dem Campus in Otaniemi, sind deutlich billiger als bei HOAS, allerdings unmöbliert.

Der Private Wohnungsmarkt ist in Helsinki sehr angespannt und die Preise dementsprechend hoch.

Als Erasmusstudent bekommt man üblicherweise ein Wohnheimzimmer, zu Beginn des Herbstsemesters sind die Wohnheime aber überlastet

Ich habe im HOAS Wohnheim in Kivenlahti in einer 3er WG gewohnt. Kivenlahti liegt ganz im Osten von Espoo und ist relativ weit von Otaniemi (Universitätscampus) und dem Stadtzentrum von Helsinki entfernt, allerdings bestehen sehr gute Busverbindungen, so dass man in der Regel weniger als eine halbe Stunde unterwegs ist. Das Viertel ist ruhig, Einkaufsmöglichkeiten gibt es ausreichend und es sind nur wenige hundert Meter bis zum Meeresstrand.

## **Alltag und Freizeit**

Studium:

Die Universität ist sehr bemüht um Ausländische Studenten. Als Erasmusstudent bekommt man zu Beginn einen Tutor zugewiesen, der einem bei den anfänglichen Formalitäten, der Kursauswahl usw. behilflich ist. Es gibt eine gute Auswahl an Kursen auf Englisch, die derzeit erweitert wird. Aber selbst wenn die Unterrichtssprache nicht Englisch ist besteht meistens eine Möglichkeit den Kurs zu belegen. Am besten man spricht direkt die Dozenten an, meistens sind sie sehr entgegenkommend und aufgeschlossen. Im Vergleich zu Deutschland gibt es deutlich mehr Möglichkeiten zu Projektarbeiten, die teilweise zusammen mit einem Bericht die Klausuren ersetzen.

Leben in Finnland:

Die Finnen sind eher ruhig und zurückhaltend. Man bleibt aber trotzdem nicht lange alleine. Wir haben viel zusammen mit anderen Erasmusstudenten unternommen und auch die Finnen werden spätestens nach in paar Bier in der Sauna zugänglicher. Eine Besonderheit an der Aalto University ist das

sehr rege Studentenleben auf dem Campus. Es gibt für fast jedes Interesse einen studentischen Club, von verschiedenen Sportarten bis zur Trinkspielgilde. Auch die Fachschaften bieten viele Partys und Events an, so dass auf dem Campus fast jeden Abend irgendwo eine Feier stattfindet. Ein Grund für die zahlreichen Studentenpartys sind sicher auch die hohen Eintritts- und Getränkepreise in den Clubs.

Eine Besonderheit an Finnland ist der große Unterschied zwischen Sommer und Winter. Im Winter scheint die Sonne nur wenige Stunden am Tag während es im Sommer kaum noch dunkel wird. Ich war im Frühlingssemester dort und es ist beeindruckend wie schnell sich der Wechsel von Winter auf Sommer vollzieht und wie plötzlich die Finnen nach draußen in die Parks und Cafés drängen. Im Frühling bzw. Sommer finden auch die beiden wichtigsten Feste statt, nämlich Vappu (1.Mai) und Mittsommer (ende Juni). Daher kann ich nur empfehlen im Frühling dort zu sein.

## **Fazit**

Mir hat der Auslandsaufenthalt in Finnland sehr gut gefallen. Allerdings ist ein halbes Jahr zu kurz wenn man wirklich Land und Leute kennenlernen will. Wenn man wie ich nur ein halbes Jahr Zeit hat würde ich auf jeden Fall im Frühlingssemester nach Finnland gehen. So wird das Land während des Aufenthalts immer heller und einladender. Außerdem hat man wegen des frühen Semesterendes in Finnland noch Zeit um das Land zu bereisen.